

Erfahrungsbericht

Auslandssemester

Steckbrief	
Name	Lisa Backes
Studiengang an der THGA	Geotechnik und Angewandte Geologie, Bau- und Umweltgeotechnik
Zeitraum des Aufenthaltes	09.02.2025-24.07.2025
Zielland	Spanien
Gasthochschule	Universidad de Huelva
Studiengang im Ausland	Bachelor Geologie
Unterrichtssprache	Englisch
Förderprogramm	Erasmus+
Vor dem Auslandsaufenthalt	
Motivation für den Auslandsaufenthalt, Zielland, Gasthochschule	<p>Meine Entscheidung für ein Auslandssemester in Spanien beruhte auf dem Wunsch, meine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig eine neue Kultur kennenzulernen. Spanien, insbesondere Andalusien, hat mich durch seine offene, gastfreundliche Art sowie seine vielfältige kulturelle Landschaft angezogen. Die Wahl der Universidad de Huelva fiel aufgrund ihres guten akademischen Rufs, ihres breiten Kursangebots und der positiven Erfahrungen früherer Studierender. Huelva bot mir zudem die Möglichkeit, abseits der großen Metropolen ein authentisches Bild des spanischen Alltagslebens zu bekommen.</p>
Planung und Vorbereitung	<p>Die Planung meines Auslandsaufenthalts begann mehrere Monate vor Semesterbeginn. Zunächst nahm ich Kontakt zum International Office meiner Heimathochschule auf, um Informationen zu Fristen, Bewerbungsunterlagen und dem Erasmus-Prozess zu erhalten. Anschließend wählte ich gemeinsam mit meiner Fakultät passende Kurse aus und erstellte das Learning Agreement.</p> <p>Für die Organisation vor Ort nutzte ich Informationsmaterialien der Universidad de Huelva, darunter Hinweise zu Unterkunft, Semesterdaten und administrativen Abläufen. Meine Wohnungssuche erfolgte über Website der Universität ich entschied mich für das Studentenwohnheim auf dem Campus.</p>

Sprachliche Vorbereitung	<p>Vor meinem Aufenthalt hatte ich keine nennenswerten Spanischkenntnisse und bereitete mich lediglich mithilfe einer App auf die Sprache vor. Die Universidad de Huelva bietet jedoch Sprachkurse an, die ich während meines Aufenthalts genutzt habe.</p>
Während des Auslandsaufenthalts	
Studium und Gasthochschule	<p>Die Universidad de Huelva weist einen hohen Anteil internationaler Studierender auf. Auch im Sommersemester 2025 war die Hochschule ein beliebtes Ziel für Erasmus-Studierende; insgesamt waren etwa 350 Austauschstudierende eingeschrieben.</p> <p>Die Universität ist auf zwei Standorte verteilt. Ein Campus befindet sich direkt in der Innenstadt und beherbergt vor allem wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge sowie Sprachkurse. Der größere Hauptcampus liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in etwa 15 Minuten erreichbar.</p> <p>Der Umgang mit den Lehrenden war durchweg positiv. Die Professorinnen und Professoren zeigten sich sehr offen und hilfsbereit und standen bei Fragen jederzeit unterstützend zur Verfügung. Das Bewertungssystem ist praxisnah aufgebaut, sodass Leistungen wie Gruppenarbeiten, Hausarbeiten oder regelmäßige Mitarbeit bereits während des Semesters in die Endnote einfließen. Dadurch ist es in einigen Kursen möglich, die Veranstaltung bereits vor der Abschlussklausur erfolgreich abzuschließen.</p>
Kosten	<p>Die Kosten für meine An- und Abreise habe ich selbst getragen. Vor Ort fielen keine Studiengebühren an. Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt etwas niedriger als in Deutschland, insbesondere die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr. Monatlich erhielt ich eine Förderung in Höhe von 540 € durch das Erasmus-Stipendium.</p>
Unterkunft	<p>Während meines Aufenthalts in Huelva entschied ich mich für das Studentenwohnheim „Loop Homes“. Grundsätzlich war die Unterkunft sehr komfortabel. Es gab täglich Essen (außer sonntags, an denen Selbstverpflegung vorgesehen war), ein kleines Fitnessstudio, Aufenthaltsräume, regelmäßige Zimmerreinigung sowie eine Klimaanlage. Zudem war die Nähe zu den Fakultäten ein großer Vorteil, da diese fußläufig erreichbar waren.</p> <p>Das Personal war freundlich und einige Mitarbeitende sprachen Englisch, was die Kommunikation erleichterte. Allerdings gab es auch Kritikpunkte. Die Essensauswahl ließ</p>

	<p>zu wünschen übrig: Viele Gerichte waren nicht vollständig durchgegart und geschmacklich eher durchschnittlich. Für vegetarisch oder vegan lebende Personen war das Angebot sehr eingeschränkt und oft wenig ausgewogen. Eine eigene Küche stand nicht zur Verfügung, lediglich eine Mikrowelle.</p> <p>Zusätzlich mussten für die Nutzung von Waschmaschine und Trockner pro Waschgang etwa zwei bis drei Euro bezahlt werden, was sich über die Zeit summierte. Insgesamt würde ich die Unterkunft aufgrund des aus meiner Sicht nicht angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnisses nicht erneut wählen. Die monatlichen Kosten betrugen 880 € für ein Zimmer, bei dem Küche und Badezimmer mit einer weiteren Person geteilt wurden. Trotz einiger Vorteile überwogen für mich am Ende die genannten Nachteile.</p>
Leben vor Ort und Alltag	<p>Das Leben vor Ort war insgesamt sehr angenehm. Die Menschen in Huelva sind offen, herzlich und freundlich. Die Stadt liegt sehr zentral, sodass Strände in der Umgebung sowie Städte wie Sevilla oder Faro mit geringem Zeitaufwand erreichbar sind.</p> <p>Die kühleren Temperaturen im Februar und März habe ich persönlich etwas unterschätzt, weshalb ich empfehle, auch entsprechende Kleidung einzuplanen. Vor Ort gibt es verschiedene Organisationen wie den Erasmus Club Huelva oder Go Erasmus Huelva, die regelmäßig Veranstaltungen organisieren und gute Möglichkeiten bieten, andere Studierende kennenzulernen.</p>
Herausforderungen und Dein größtes Abenteuer	<p>Zu Beginn fiel es mir etwas schwer, mich auf dem Campus zurechtzufinden und die richtigen Unterrichtsräume zu finden. Dies stellte jedoch kein großes Problem dar, da man schnell Hilfe von anderen Studierenden erhielt und auch die Dozierenden Verständnis zeigten, wenn man einmal zu spät kam. Pünktlichkeit hat in Spanien, zumindest nach meiner Erfahrung, einen geringeren Stellenwert als in Deutschland.</p> <p>Mein größtes Abenteuer war ein Roadtrip entlang der Algarve mit einem Mietauto und meinen neu gewonnenen Freunden.</p>
Nach dem Auslandsaufenthalt	
Deine Erfahrung mit Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen an der THGA	Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen an der THGA verlief unkompliziert und zügig.
Was hat Dir das Leben in einer fremden Kultur persönlich gebracht?	Das Leben in der spanischen Kultur hat mir vor allem mehr Gelassenheit vermittelt. Ich habe gelernt, dass Stress in vielen Situationen nicht weiterhilft und das Leben deutlich angenehmer ist, wenn man entspannter damit umgeht.

	Zudem haben sich meine sprachlichen Kenntnisse im Laufe des Aufenthalts deutlich verbessert.
Was hat Dir das Auslandsstudium fachlich gebracht und wie wirst Du das zukünftig nutzen können?	In fachlicher Hinsicht hat mir das Auslandsstudium nur begrenzt neue Inhalte vermittelt, da ich vieles auch an der THGA auf einem ähnlichen oder teilweise höheren Niveau gelernt hätte. Den größten Mehrwert sehe ich darin, dass ich mich intensiv mit meinem Studiengang auf Englisch auseinandersetzen musste. Dadurch konnte ich meinen fachlichen Wortschatz erweitern, was mir für meinen späteren Berufsweg zugutekommen wird, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Tätigkeit in einem internationalen Umfeld.
Deine Botschaft und Dein Tipp an zukünftige Outgoings	Traut euch! Die Entscheidung für ein Auslandssemester kann anfangs beängstigend wirken, insbesondere wenn man niemanden kennt. Dieses Gefühl legt sich jedoch sehr schnell, und die Erfahrungen, die man sammelt, sind es in jedem Fall wert.
Bitte fügen Sie Bilder, die Ihren Auslandsaufenthalt am besten zeigen, hinzu (ein Portrait und Fotos aus dem Gastland)	

☒ Ich bin damit einverstanden, dass die Informationen und die Bilder für die externe Kommunikation der THGA verwendet werden (Webseite, Social Media)

Datum: 14.01.2026

Unterschrift

